

---

# String Techniques

for

**Superior Musical Performance**

von Robert S. Frost

---

Lieber Streicherschüler;

das Streben nach hervorragenden Leistungen ist ein ehrenwertes, angemessenes und erreichbares Ziel. Aber erst das sichere Können verschiedener Spieltechniken führt zu einem ausgewogenen Spiel. Eine grundlegende Anforderung ist zum Beispiel die Fähigkeit, mit einer guten Intonation in den verschiedenen Tonarten zu spielen. Dazu gehören auch eine korrekte Rhythmik, eine gute Tonbildung, eine weit gefächerte Dynamik und eine korrekte Artikulation. All diese Fähigkeiten zusammengenommen entscheiden darüber, ob jemand ein guter Musiker ist oder nicht.

Das Buch **String Techniques for Superior Musical Performance** wird dir dabei helfen, deine Fähigkeiten zu entwickeln, deine Musikalität zu verbessern und gute Leistungen am Instrument zu erbringen. Die Übungen, Tonleitern, Choräle, Etüden und Spielstücke wurden sorgfältig ausgewählt um dich dabei zu unterstützen. Bewährte Streichertechniken helfen dir dabei, ein herausragender Musiker zu werden. Reihenfolge und Flexibilität der Übungsmaterialien erlauben es dir, dich gezielt mit den Spieltechniken zu befassen, die du am meisten benötigst. Diese können sowohl Spaß machen als auch eine Herausforderung für dich darstellen. Fordere zum Beispiel deine linke Hand mit Finger-Geschicklichkeitsübungen (**Finger Dexterity exercises**) und Etüden heraus, deine rechte Hand mit Bogen- und Artikulationsübungen und dein Herz mit musikalischem Ausdruck.

Mit den besten Wünschen,

Robert S. Frost

*Vordere Umschlagseite innen*

## **Rhythm Runners = Rhythmusübungen**

Diese Rhythmusübungen verbessern die Geschicklichkeit der rechten Hand durch die Steigerung des Tempos von Viertelnoten zu Sechzehntelnoten. Rhythm Runners können bei allen Übungen zur Fingergeschicklichkeit (Finger Dexterity) und bei chromatischen Übungen im 3/4 und 4/4 Takt angewendet werden. Die 3-taktigen Rhythm Runners eignen sich für Übungen im 3/4 Takt und für Arpeggios, 4-taktige Rhythm Runners für Übungen im 4/4 Takt und für Tonleitern und Tonleiteretüden.

Rhythm Runners können auf vielfältige Weise gespielt werden:

1. Spiele den „Runner“ auf jeder einzelnen Note (Tonhöhe) der Übung.
2. Spiele jeden Takt (einen Rhythmus) des „Runners“ auf jeder Note der Übung.
3. Spiele den „Runner“ rückwärts (Var. 1 oder 2) und beginne mit den schnellsten Bogenstrichen (Sechzehntelnoten).
4. Spiele den „Runner“ als zweistimmigen Kanon. Der 2. Anfang ist mit einem Sternchen gekennzeichnet (\*).

*Im Folgenden wurden die grau unterlegten Hinweise im Heft übersetzt:*

Seite 2

## **Teil 1: Technik, Tonbildung, Intonation**

### **Finger Dexterity = Fingergeschicklichkeit**

Das Wort „dexterity“ (Geschicklichkeit) meint die Beweglichkeit und Gewandtheit der Hände. Diese Übungen für die linke Hand enthalten eine Vielzahl von Fingerkombinationen in verschiedenen Spielmustern (Pattern) und Rhythmen um die Technik der linken Hand zu verbessern. Für den vollen Erfolg ist es sinnvoll, die Beispiele und Übungen in den nachfolgend aufgeführten Tonarten (Key Signatures) zu machen.

Folgende Noten-Pattern können auf vielfältige Weise und in verschiedenen Kombinationen gespielt werden:

- 1) Verwende jede oben aufgeführte Tonart.
- 2) Wiederhole jeden 2-taktigen Abschnitt (a.-h.) viermal.
- 3) Wende die „Rhythm Runners“ (im  $\frac{3}{4}$  Takt) an, während du die Pattern-Abschnitte spielst.
- 4) Spiele auch auf den anderen Saiten.

#### Seite 3

Spiele jede Tonleiter viermal so, wie sie geschrieben steht. Ergänze Bindebögen; spiele 2, 4 oder 8 Noten auf einem Bogenstrich. Mache das mit allen unten angegebenen Tonleitern auf- und absteigend.

#### Seite 4

Spiele die Übungen 5, 6 und 7 unter Verwendung der Tonartvorzeichen von Seite 2. Wiederhole jede Übung viermal; spiele dann „Finger Runners in 4/4“ mit jeder Übung und in jeder Tonart. Wenn du die Fingerabfolge gut beherrscht, spiele sie auch auf den anderen Saiten. Spiele auch unter Verwendung der „Rhythm Runners“ von der vorderen Umschlag-Innenseite.

#### Seite 5

Spiele die auf- und absteigenden Versionen auch mit einem Détaché-Bogenstrich. Wenn die linke Hand sicher funktioniert, versuche verschiedene Bindebogen-Kombinationen. Spiele auch mit den Tonartvorzeichen von Seite 2.

#### Seite 6

### Chromatics = Chromatik

Chromatische Übungen sind die nächste Stufe nach den Tetrachord-Tonfolgen (Pattern), die du gelernt hast. Auch bei diesen Übungen solltest du die „Finger Runners“ und „Rhythm Runners“ einsetzen. Wenn du die chromatische Abfolge gut beherrscht, solltest du sie auch auf anderen Saiten üben.

Wiederhole jeden Abschnitt viermal; spiele dann die Übungen unter Verwendung des „Finger Runners“ und „Rhythm Runners“. Wenn du die chromatischen Pattern gut beherrscht, spiele sie auch auf den anderen Saiten.

#### Seite 7

Spiele wie geschrieben und verwenden die unten stehenden Bogenstrich-Variationen.

#### Seite 8

Wiederhole jede Übung viermal, spiele dann jede Übung unter Verwendung des „Finger Runners“ und des „Rhythm Runners“. Wenn du die chromatischen Pattern gut beherrscht, spiele sie auch auf den anderen Saiten.

#### Seite 9

Spiele wie geschrieben; dann in Bindebogen-Kombinationen von zwei oder vier Noten pro Bogenstrich, oder einen Bogenstrich pro Takt.

Übe mit beiden Bogenstrich-Varianten.

#### Seite 10

Übe wie geschrieben mit langsamen, gleichmäßigen und gleich bleibenden Tönen. Spiele piano, mezzo forte und forte.

Spiele die Übungen 20 und 21 wie geschrieben, ergänze dann „Dynamic Options in  $\frac{3}{4}$  Time“ zu jedem Takt bzw. zu zwei Takten.

Übe die Tonleiter auf- und absteigend. Spiele verschiedene Dynamikvarianten in den verschiedenen Takten, z.B. beginne Takt 1 forte, Takt 2 piano usw.

#### Seite 11

Übe wie geschrieben mit langsamen, gleichmäßigen und gleich bleibenden Tönen. Spiele piano, mezzo forte und forte.

Spiele die Übungen 25 und 26 wie geschrieben, ergänze dann „Dynamic Options in 4/4 Time“ zu jedem Takt bzw. zu zwei Takten.

Übe die Tonleiter auf- und absteigend. Spiele verschiedene Dynamikvarianten in den verschiedenen Takten, z.B. beginne Takt 1 forte, Takt 2 piano usw.

Seite 12

## Tuning = Intonation

Spielt in der Gruppe verteilt jeweils die Stimme A oder B. Übt langsam; Stimmt die Sekunde ein, dann unisono, dann die nächste Sekunde usw.

Stimmt die Intervalle wie in der vorangegangenen Übung ein, spielt jede (Intervall-)Übung a. bis f.

Spielt Stimme B mit langsamen, anhaltenden Bogenstrichen in freier Bogeneinteilung.

Spielt in der Gruppe verteilt jeweils die Stimme A oder B. Übt langsam, mit gleichmäßigen, gleich bleibenden Bogenstrichen. Haltet und stimmt die einzelnen Töne in Stimme A, wenn nötig. Wenn die Akkordtöne gut eingestimmt sind, spielt Übung 32. Überträgt die Lerninhalte dieser Übung auf die Tonleitern in Teil II (Section II): Dur- und Moll-Tonarten.

Achtet beim Spiel von Akkorden auf den einzelnen Tonleiter-Tönen auf die Ganzton- und Halbtonschritte, die durch die Tonartvorzeichen vorgegeben sind. Spielt langsam. Spielt auch in den Abschnitt b. und c. jeweils die komplette Tonfolge. Spielt die Tonleitern auf- und absteigend. Diese Akkordfolgen können auch auf die Tonleitern in Teil II (Section II) angewendet werden.

Seite 13

Spielt zum Einstimmen der Akkordtöne immer in gleichmäßigen, gleich bleibenden Bogenstrichen. Haltet die einzelnen Töne so lange aus, bis alle Akkordtöne eingestimmt sind. Wenn alle Akkorde gut eingestimmt wurden, spielt die Akkordfolgen ohne Pausen (am Ende der Takte 2, 4, 6 und 8).

Seite 14

## Teil II: Dur- und Moll-Tonleitern

### C-Dur

Spiele Nr. 35, 36 und 37 wie geschrieben und verwende dabei verschiedene Bogenstrichvarianten aus dem Anhang (Appendix) auf den Seiten 45 – 47.

Seite 15

Spiele wie geschrieben und verwende dabei die unten stehenden Bogenstrichvarianten. Zur Abwechslung kannst du auch ein gleichmäßiges oder freies tremolo spielen.

Seite 16

Spiele Nr. 41, 42 und 43 wie geschrieben und verwende dabei verschiedene Bogenstrichvarianten aus dem Anhang.

Seite 17

Spiele wie geschrieben und verwende dabei die unten stehenden Bogenstrichvarianten.

Seite 18 – 39: Texte wie bei C-Dur.

Seite 40

## Teil III: Etüden & Bogenstricharten Spiccato & Sautillé

Beginne die Übungen mit Bogenvariation a., dann b. und c. und spiele schließlich wie geschrieben. Wenn du ein schnelles Tempo erreicht hast, spiele nochmals sautillé: zwei oder vier Bogenstriche pro Note.

Spiele wie geschrieben, spiccato, unter Verwendung einzelner Bogenstriche in verschiedenen Tempos. Spiele auch sautillé in einem schnellen Tempo mit zwei oder vier Bogenstrichen pro Note.

Seite 41

## Martelé

Spiele wie geschrieben in der Mitte des Bogens. Übe jede Bogenvariante unten und verwende dabei lange Bogenstriche bei den gebundenen Noten und kurze Bogenstriche bei den separaten Martelé-Bogenstrichen. Siehe auch im Anhang (Appendix) nach ergänzenden Bogenstrichvarianten.

Spiele wie geschrieben und unter Verwendung separater Bogenstriche. Wenn du wie geschrieben spielst, achte auf eine gute Bogeneinteilung und gib etwas mehr Druck auf die Bogenspitze um einen guten Martelé-Klang zu erhalten.

Spiele wie geschrieben und unter Verwendung separater Bogenstriche. Siehe auch im Anhang nach ergänzenden Bogenstrichvarianten.

Seite 42

## Staccato

Spiele erst in separaten Bogenstrichen; dann wie geschrieben in verschiedenen Tempos und entsprechend langen oder kurzen Bogenstrichen. Verwende auch die drei unten stehenden Bogenstrichvarianten.

Spiele wie geschrieben und unter Verwendung separater Bogenstriche. Alle Noten sollten martelé gespielt werden.

Halte den Bogen fest auf der Saite, wenn du mit dem Aufstrich-Staccato beginnst. Mache einen schnellen Abstrich, damit das Aufstrich-Staccato in der oberen Bogenhälfte beginnen kann.

Seite 43

## Portato

Spiele wie geschrieben und mit den unten angegebenen Bogenstrichvarianten. Wenn du wie geschrieben oder mit Variante a. spielst, achte auf eine gleichmäßige Bogeneinteilung bei den Bindebögen und besonders bei jeder Portato-Note.

Siehe auch im Anhang nach ergänzenden Portato-Bogenstrichvarianten.

Seite 44

## General Etudes = Allgemeine Etüden

Die beiden Etüden in diesem Abschnitt eignen sich zum Üben aller Bogenstrichvarianten, die in ***String Techniques for Superior Musical Performance*** eingeführt wurden: Détaché, Bindebögen, Martelé, Staccato, Spiccato, Sautillé und Tremolo. Der Anhang (Appendix) bietet zusätzliche Bogenstrichvarianten. Wenn möglich, spiele alle Bogenstrichvarianten in verschiedenen Tempos. Denke daran, dass auch pizzicato eine wichtige Technik zur Entwicklung des Tones ist. Verwende die Bogenstrichvarianten im Anhang auch, um diese Etüden in punktierten Rhythmen zu spielen.

Seite 45

## Appendix = Anhang Bogenstrichvarianten und Artikulationen

Diese Bogenstrichvarianten und Artikulationen, angewendet auf Tonleitern, Arpeggios und Etüden von Teil I und II, bieten zusätzliche Übungsmöglichkeiten zur Entwicklung der Bogentechnik.

Achtung: Die große Vielfalt an Bogenstrichmöglichkeiten, erfordert es, dass in verschiedenen Tempos geübt und gespielt wird. Dabei sind besonders der Bogenstrich und die Bogeneinteilung wichtig. Lass dich in Bezug auf das geeignete Tempo und die Bogenführung beraten. Denke immer daran, dass die Bogeneinteilung und das Bogentempo ganz entscheidend für ein gutes und effektives Bogenspiel sind.

---

Auslieferung für den deutschsprachigen Raum:

**Musikverlag Joh. Siebenhüner**

Tannenstr. 25, 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. +49-(0)6105-5357, Fax. +49-(0)6105-75364, e-mail: info@joh-siebenhuener.de

[www.joh-siebenhuener.de](http://www.joh-siebenhuener.de)